19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Andreas Otto (GRÜNE)

vom 11. Juli 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 15. Juli 2025)

zum Thema:

Initiative kostenreduziertes Bauen

und **Antwort** vom 30. Juli 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 31. Juli 2025)

Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Herrn Abgeordneten Andreas Otto (Grüne)
über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin
über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/23318
vom 11.07.2025
über Initiative kostenreduziertes Bauen

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Ist dem Senat die "Initiative kostenreduziertes Bauen" in Hamburg bekannt?

Antwort zu 1:

Ja.

Frage 2:

Neben der Optimierung von Planung und Prozessen und der Beschleunigung von Verfahren wurden Anpassungen von Baustandards als Potenzial ermittelt, um Baukosteneinsparungen bis zu 2.000 Euro brutto pro m² Wohnfläche zu ermöglichen. Wie beurteilt der Senat die in Hamburg ermittelten Vereinfachungsmöglichkeiten im Bereich Baukonstruktion und Gebäudetechnik?

Frage 3:

Welche Vereinfachungen von Baustandards, um Kosten zu sparen, hält der Senat für erstrebenswert?

Frage 4:

Welche Vereinfachungen von Baustandards, um Kosten zu sparen, hält der Senat für praktikabel?

Antwort zu 2-4:

Der Senat plant unter dem Titel „EinfachBauenBerlin“ - aufbauend auf den Ergebnissen der „Initiative kostenreduziertes Bauen“ der Hansestadt Hamburg - Möglichkeiten zur Reduzierung von Baukosten zu identifizieren und umzusetzen. Ziel ist es, baulich-technische Vorschläge für

eine einfache, kostenreduzierende Bauweise zu entwickeln und diese mit weiteren gesetzlichen und untergesetzlichen Maßnahmen zur Absenkung von Standards, der Beschleunigung von Verfahren und Prozessen und der Verbesserung von Rahmenbedingungen zu flankieren.

Gegenstand des Gesamtprozesses sind neben einer Prüfung und Bewertung der Hamburger Ergebnisse auch eigene Ideen und Maßnahmen, die gemeinsam mit Akteuren des Wohnungsbaus bis Sommer 2026 entwickelt werden. Einschätzungen zu den vorgeschlagenen Vereinfachungen von Baustandards der Hamburger Initiative können erst auf der Basis des Gesamtprozesses formuliert werden.

Frage 5:

Um die Effizienz der Einsparungen und ihre Auswirkungen auf die Wohnqualität zu bewerten, wurden in Hamburg zwei Bauprojekte wissenschaftlich begleitet. Ist dem Senat dieses Monitoring bekannt?

Antwort zu 5:

Die Tatsache, dass in Hamburg Bauprojekte wissenschaftlich begleitet wurden bzw. werden, ist dem Senat bekannt. Konkrete Ergebnisse dieses Monitorings liegen dem Senat nicht vor.

Frage 6:

Führt der Senat ein ähnliches Monitoring-Projekt durch, um Möglichkeiten kostenreduzierten Bauens in der Praxis zu testen?

Frage 7:

Wenn nein, ist ein solches Projekt geplant?

Antwort zu 6 und 7:

Im Rahmen des EinfachBauen-Prozesses bis Sommer 2026 soll die Initiierung bzw. Durchführung von Modellvorhaben zur Anwendung kostenreduzierter Baustandards in Berlin geprüft werden.

Frage 8:

Wie beurteilt der Senat die Möglichkeit, Vereinfachungsmöglichkeiten im Bereich Baukonstruktion und Gebäudetechnik mit einer anspruchsvollen architektonischen Gestaltung und einer klimaneutralen Energieversorgung zu verbinden?

Antwort zu 8:

Ziel der Initiative EinfachBauenBerlin ist es, die Potenziale von baulichen bzw. technischen Standards sowie von Verfahren im Sinne eines kosten- und zeiteffizienten Bauens im Einklang mit baukulturellen Anforderungen und den Belangen des Klimaschutzes und der Ressourcenschonung zu identifizieren und zu heben.

Jede potentielle Maßnahme ist daher auf mögliche Zielkonflikte zu untersuchen, da zukunftsfähiges Wohnen gleichermaßen sozialen, ökonomischen und ökologischen Anforderungen gerecht werden muss.

Berlin, den 30.07.2025

In Vertretung

Slotty

.....

Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen